

## DAS THEMA

## INFEKTIONEN – PRÄVENTION, DIAGNOSTIK, MANAGEMENT

- 9 Mastitis: Wenn die Brust brennt**  
Wie die Mastitis sicher erkannt und effektiv behandelt wird, weiß *Anna Brodersen*
- 14 MRSA in der Geburtshilfe: Gefahr erkannt, Gefahr gebannt**  
*Markus Kiesel, Karl-Peter Göttmann, Arndt Hönig und Martina Rensing-Eckard* klären über Prävention, Erkennung und Behandlung des Erregers auf
- 20 Peripartale Staphylococcus aureus- und MRSA-Infektionen: Wie gelingt die Prävention?**  
Wie Schwangere geschützt werden können und was im Fall einer Infektion geschieht, beschreiben *Karsten Becker und Nils-Olaf Hübner*
- 26 Infektionen von Geburtsverletzungen: Bakterien, Pilze, Viren in der Wunde?**  
*Peggy Seehafer* erklärt umfassend, wie Infektionen sich einschleichen, erkannt und behandelt werden
- 34 SARS-CoV-2 in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett: Das Virus bleibt**  
Dass das Coronavirus nicht vergessen werden darf und was bei infizierten Müttern und Schwangeren beachtet werden muss, darüber berichten *Ulrich Pecks, Mira Pflanz und Lilly Bukowski*
- 40 Sepsis: Der unterschätzte Notfall**  
*Evjenia Toubekis* fasst die Fakten zum Thema Sepsis in der reproduktiven Phase zusammen
- 48 DIVI-Register: Schwangere auf Intensivstation**  
Wie viele Schwangere und Wöchnerinnen auf der Intensivstation behandelt werden und wie häufig eine schwere Infektion oder die Sepsis der Verlegungsgrund ist, stellen *Thomas Standl und Thorsten Anneck* dar

## 8

## Infektionen

Wochenbetthebammen sind mit Infektionen nach Geburtsverletzungen oder einer Mastitis konfrontiert. Wann muss ein:e Ärzt:in hinzugezogen werden und wie können Infektionen früh erkannt werden? Auch nosokomiale Infektionen können eine Rolle spielen. Wie ist das Management bei MRSA im Hinblick auf das Stillen? Auch Corona bleibt als potenzielle Infektion im Umlauf und muss richtig erkannt und behandelt werden.

# 52

## Aus dem Dunkel ins Licht

Nach einer Fehl- oder Totgeburt benötigen Frauen von ihrer Hebamme eine empathische und fachlich versierte Betreuung. Worauf es dabei ankommt, wird in den Beiträgen der Betroffenen in einem Onlineforum deutlich.

# 81

## Tragen aus kinderärztlicher Sicht: Sicher gebunden

Wird ein Säugling getragen, ist das heutzutage die Gelegenheit, ihn aus der Horizontalen in eine aufrechte Lage zu bringen. Das hat viele Vorteile: für den Kopf, die Hüfte, die neurologische Entwicklung und auch für eine sichere Bindung.

## SCHWANGERSCHAFT

---

### 52 **Aus dem Dunkel ins Licht**

Frauen benötigen nach einer Fehl- oder Totgeburt von ihrer Hebamme eine empathische und fachlich versierte Betreuung, betont *Susanne Starkmuth*

## GEBURT

---

### 62 **Gute Fragen – stimmige Pläne**

*Zuzana Laubmann* reflektiert, wie der Geburtsplan nicht zum Korsett, sondern zur Möglichkeit werden kann

## 1. LEBENSJAHR

---

### 68 **Nekrotisierende Enterokolitis (NEC): Frauenmilch schützt Frühgeborene**

Was ein Mehrfachzucker in der Muttermilch mit der Nekrotisierenden Enterokolitis zu tun hat, recherchierte *Birgit Heimbach*

### 81 **Tragen aus kinderärztlicher Sicht: Sicher gebunden**

*Herbert Renz-Polster* gibt einen Überblick über die Chancen und Möglichkeiten des Tragens

## BERUF & PRAXIS

---

### 86 **Sprachkarten: Schutz durch Kommunikation**

Wie die Kommunikation trotz Sprachbarriere gestaltet werden kann, hat *Josephine Albinger* erprobt

### 88 **Patient:innensicherheit: Das könnte ich gewesen sein!**

*Peggy Seehafer* lernt aus einem kleinen Fehler, der große Folgen hätte haben können

## POLITIK & GESELLSCHAFT

---

### 98 **Spenderkinder: »Ich würde gerne darüber reden können«**

Wie wir mit der wachsenden Zahl an Kindern durch Samenspende umgehen und wo die Aufgaben der Hebamme liegen, trägt *Anne Meier-Credner* zusammen

## IMMER IN DER DHZ

---

- 1 Editorial
- 4 Aktuell
- 56 Studien
- 77 Nachrichten
- 92 Fortbildungen
- 94 Tagungen & Kongresse
- 96 Qualifizierung
- 102 Ländersachen
- 106 Marktplatz
- 117 Medien
- 119 Vorschau/Impressum
- 120 Kolumne